

Betreff: Fehlendes Radschnellwege-Netz



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 17. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die jüngste Ankündigung von Bürgermeister Nagl, Graz zur Klimaschutzhauptstadt machen zu wollen, lässt erhoffen, dass die dringend notwendige Neuausrichtung in der Grazer Verkehrspolitik nun endlich rascher erfolgt. Denn speziell im Bereich der aktiven Mobilität, als auch beim Öffentlichen Verkehr, lassen die bisherigen Bemühungen sehr zu wünschen übrig.

Trotz bestehender Beschlüsse der Stadt Graz, den Modal Split zu Gunsten der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Verkehrs zu verschieben, gibt es in Graz aktuell keinen einzigen Radschnellweg und nur 13 Hauptradrouten mit insgesamt 94 km Länge. Für die zweitgrößte Stadt Österreichs ist das nicht ausreichend. Hier muss mehr getan werden, wir brauchen pro Jahr die Errichtung von mindestens 10 Kilometern durchgehender, breiter, baulich getrennter Radschnellwege entlang von / parallel zu allen Vorrangstraßen, mit Anbindungen für RadpendlerInnen aus dem Umland. Damit diese Radschnellwege effektiv sind, müssen sie möglichst geradlinig, ohne Kreuzungen im Nachrang, rund 3 Meter breit und ohne Hindernisse sein.

Das Wegenetz muss sich weiter vom Stadtzentrum ausdehnen und auch die Stadtgrenze überschreiten, da sich die Reichweite der Alltagsradelnden stetig vergrößert. Routenführungen in der Stadt müssen von Engstellen und Hindernissen befreit werden, um einen flüssigen Verkehr zu ermöglichen. Ampelschaltungen sind so umzustellen, dass Radfahrende eine möglichst lange Grünphase haben. Neue Möglichkeiten im Verkehrsraum, wie Radstraßen und Begegnungszonen, sind unbedingt anzuwenden. Nahverkehrsknoten müssen ins Radroutennetz eingebunden werden, um auf der gesamten Wegstrecke eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr anbieten zu können.

In diesem Sinne stelle ich namens des Gemeinderates an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

Anfrage,

- Warum wurden trotz der bestehenden Beschlüsse in Ihrer Zeit als Bürgermeister nicht mehr Schritte gesetzt, das Radwegenetz der Stadt Graz schneller auszubauen?
- Warum kam es in einigen Fällen (Beispiel Eggenberger Straße) statt dem Ausbau des Radwegenetzes sogar zu Rückbauten?

- Bekennen Sie sich zur aktiven Mobilität und wenn ja, wie werden Sie die Verkehrsstadträtin unterstützen, damit das Radwegenetz in Graz umgehend im erforderlichen Ausmaß von mindestens 10 Kilometern pro Jahr ausgebaut wird?